

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1878

(3.6.1878) Extrablatt, Vormittags

Extrablatt der Karlsruher Zeitung.

Karlsruhe, 3. Juni, Vormittags.

Telegramme.

Karlsruhe, 3. Juni, 9¹/₂ Uhr Morgens. Folgendes Bulletin über das Befinden Seiner Kaiserlichen Majestät kam so eben ein:

Seine Majestät der Kaiser haben die Nacht gut und im Ganzen schlafend verbracht. Kein Fieber. Gesamtbefinden befriedigend.

† Berlin, 2. Juni, 8 Uhr 20 Min. Abds. Das Königl. Polizeipräsidium erläßt folgende Bekanntmachung: „Als der Kaiser heute gegen drei Uhr die Straße unter den Linden passirte, fielen aus der zweiten Etage des Hauses Nr. 18 unter den Linden zwei Schüsse, durch welche Se. Majestät mehrfach getroffen wurde. Der Thäter ist der Doktor Phil. und Landwirth Karl Eduard Nobiling, geboren am 10. April 1848 zu Kollno bei Birnbaum, seit zwei Jahren in Berlin, seit Anfang Januar unter den Linden Nr. 18 wohnhaft. Derselbe wurde unmittelbar nach der That ergriffen und befindet sich in Haft. Die zwei Schüsse auf den Kaiser sind von ihm aus einem Fenster des zweiten Stockes aus einem mit Schrot geladenen Doppelgewehr abgegeben. Bei seiner Verhaftung brachte er sich, nachdem er mit einem bereitliegenden Revolver auf die in sein Zimmer eindringenden Personen geschossen, eine schwere Verwundung am Kopfe bei. Nobiling ist der That geständig, schweigt aber hartnäckig über die Motive, die ihn zu derselben veranlaßten. Der Kaiser ist nach dem ausgegebenen Bulletin im Gesicht, am Kopf, an beiden Armen und im Rücken durch etwa 30 eingebrungene Schrotkörner verwundet.“

Der Mordmörder ist in der Krankenstation der Stadtvogtei am Wolkenmarke in Haft. Augenblicklich sind seine Mutter und die Ärzte bei ihm.

† Berlin, 2. Juni, 11 Uhr 10 Min. Nachts. Der Kaiser hat geschlafen, hat Wasser, Bouillon und Wein verlangt und mit den Ärzten in gewohnter Leutseligkeit gesprochen.

† Berlin, 3. Juni, 3 Uhr 25 Min. früh. Bei der spätern gerichtlichen Vernehmung hat der Attentäter Nobiling bekannt, daß er sozialdemokratischen Tendenzen huldige, daß er auch wiederholt hier sozialdemokratischen Versammlungen beigewohnt und daß er schon seit 8 Tagen die Absicht gehabt habe, Seine Majestät den Kaiser zu erschießen, weil er es für das Staatswohl ersprießlich gehalten, das Staatsoberhaupt zu beseitigen.

Verantwortlicher Redakteur: F. Goll in Karlsruhe.
Druck der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.

